

Chr. Friedrich Vieweg

G. m. b. H.



Gross-Lichterfelde

bei Berlin

Demnächst erscheint:

Z

Stimmerziehende Lautbildungslehre

nach einem Lautbildungsgesetz auf Grund
praktischer Erfahrungen dargestellt von

Bianca Morill

Mit zahlreichen Abbildungen. ☒ Preis ca. 3 Mark

Das Buch bietet zum ersten Male eine gesetzmässig begründete Anweisung zur Ausbildung, Schonung und Veredlung der Stimme und ist besonders für alle diejenigen von Wichtigkeit, deren Beruf aussergewöhnliche Anforderungen an die Sprechstimme stellt, also für **Lehrer, Prediger, Dozenten, Offiziere, Schauspieler und Redner.** — Wir bitten zu verlangen. — Unverlangt versenden wir nicht.

Verlag von Eduard Heinrich Mayer in Leipzig.

Bitte, immer auf Lager zu halten und als

==== Gelegentliches Geschenk für alle Vorkommnisse ====

zu empfehlen:

Tausend und eine Weisheit. Gesammelt von Hofrat Dr. **Wilh. Ruland.** * Kl. 8°. Eleg. geb. M 3.— ord., M 2.10 no.,
M 1.80 bar und 11/10.

Das reizende Büchlein hat sich schnell eingeführt; viele Zeitungen haben es überaus lobend besprochen und Proben des reichen Inhaltes veröffentlicht. **1001 Weisheit** eignet sich wie selten ein Buch als Gelegenheitsgeschenk und wird überall gern gekauft. (Siehe Börsenblatt 1907, Nr. 93, S. 4191.)

J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. in Berlin W³⁵.

Z

Demnächst erscheint:

Zur Verständigung über die Justizreform.

Von

Oberbürgermeister **Dr. Franz Adickes,**
Mitglied des Herrenhauses.

Gr. 8°. Preis ca. 2 M 50 ⚡.

Wie die im vorigen Jahr erschienenen **Grundlinien durchgreifender Justizreform**, so wird auch diese neue Schrift des bekannten Frankfurter Oberbürgermeisters lebhaften Meinungs-austausch wecken. Markant wie die Persönlichkeit des Verfassers, so sind auch seine Reformvorschläge das wohl-durchdachte Ergebnis eines den Stoff souverän beherrschenden Geistes.

Man wird über die Möglichkeit der Gangbarkeit der von Adickes gewiesenen Wege streiten, weil vielleicht noch die Vorbedingungen nicht erfüllt sind, die dem von ihm erstrebten Neubau als Fundament dienen sollen, immer aber auch anerkennen müssen, dass die Arbeit des Verfassers ein wertvoller Beitrag zur Reform des Justizwesens ist, die allseits ersehnt wird.

Wir bitten um tätige Verwendung. — Zettel liegt hier bei.